

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Mit voller Energie
in die Zukunft.



Erste Aufsichtsratssitzung bei den Stadtwerken Sindelfingen mit dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Markus Kleemann

GRUSSWORT

**Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,**

als neuer Oberbürgermeister von Sindelfingen, Maichingen und Darmsheim und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Sindelfingen GmbH freue ich mich, seit 1. August 2025 Verantwortung für unsere Stadt und unsere Stadtwerke übernehmen zu dürfen.

Das Jahr 2025 war geprägt von großen wirtschaftlichen und energiepolitischen Herausforderungen. Die angespannte internationale Lage, volatile Energiemärkte sowie die weiterhin notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele verlangten Weitsicht, Verantwortung und Innovationskraft.

Unsere Stadtwerke leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag. Mit der Erweiterung der Dachsklinge um eine neue Biogasaufbereitungsanlage, dem Biomasseheizkraftwerk und gegebenenfalls Windkraftanlagen sowie dem weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung treiben sie die Energiewende vor Ort konsequent voran. Diese Investitionen stärken die regionale Wertschöpfung, erhöhen die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts und schaffen die Grundlage für eine sichere, nachhaltige und möglichst unabhängige Energieversorgung.

Darüber hinaus steht auch der Ausbau der E-Ladesäulen für die Elektromobilität im Stadtgebiet im Fokus, mit dem die Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von E-Fahrzeugen leisten.

Bis zum Jahr 2030 soll die gesamte Stadt in Kooperation mit der Deutschen Telekom mit moderner Glasfasertechnologie erschlossen werden. Davon sollen rund 24.000 Haushalte und Unternehmen profitieren. Aktuell sind zwar erst 35 Prozent an das Glasfasernetz angeschlossen, doch die Ausbauarbeiten sollen nun stärker vorangehen. Diese Investition in die digitale Infrastruktur ist ein entscheidender Standortfaktor für Wirtschaft, Bildung und Lebensqualität.

Sehr erfreulich ist auch das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Stadtwerke, mit dem sie den Zusammenhalt in unserer Stadt stärken. Hervorzuheben ist zudem, dass 2025 das Projekt „Flüssigboden“ mit dem Nachhaltigkeitspreis „Der Grüne Zweig“ in der Kategorie Bauen & Technik ausgezeichnet wurde. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie ressourcenschonendes Bauen in der Praxis gelingen kann. Auch das Preisgeld wird sinnvoll und nachhaltig investiert: In Kooperation mit



der Bürgerstiftung Sindelfingen entsteht aus einem ausrangierten Waldarbeiterwagen ein mobiles Klassenzimmer für Umweltbildungsaktionen. Damit schaffen die Stadtwerke einen Ort des Lernens und der Begegnung.

Auch bei der jährlichen Stadtwerke Team Challenge werden Gemeinschaft und Miteinander gefördert. Gerne habe ich mich daran beteiligt und ich freue mich bereits auf die Neuauflage in 2026.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke für ihren engagierten Einsatz sowie den Verantwortlichen in Geschäftsführung und Aufsichtsgremien für ihr umsichtiges Handeln. Gemeinsam tragen sie dazu bei, die Versorgungssicherheit unserer Stadt zu gewährleisten sowie lebenswert und zukunftssicher zu gestalten.

Ich wünsche den Stadtwerken Sindelfingen auch für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Ihr

Markus Kleemann
Oberbürgermeister



AUF EINEN BLICK

		2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber 2024 in %	
Zur Bilanz und G + V *								
Bilanzsumme	Mio. €	160,9	170,7	189,3	208,0	223,8	+	7,6
Anlagevermögen	Mio. €	139,9	143,2	151,0	166,4	180,7	+	8,6
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	41,9	43,4	43,4	48,6	48,6	+	0,0
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	79,0	76,4	79,3	87,3	93,8	+	7,4
Umsatzerlöse inkl. Strom-/ Energiesteuer	Mio. €	90,2	109,0	139,5	120,7	120,9	+	0,2
Materialaufwand	Mio. €	56,4	67,4	92,5	80,1	76,7	-	4,2
Personalaufwand	Mio. €	8,7	9,5	9,8	11,2	13,0	+	16,2
Abschreibungen	Mio. €	8,8	9,1	9,3	9,8	10,8	+	10,2
Finanzaufwand (+) Finanzertrag (-) saldiert	Mio. €	1,0	0,8	-0,1	0,7	1,5	+	122,9
Konzessionsabgabe	Mio. €	2,9	2,8	2,9	3,0	3,0	+	1,9
Stromversorgung								
Stromabsatz (Netz)	Mio. kWh	224	218	210	212	212	+	0,0
Höchstleistung	MW	39	38	40	39	39	-	0,7
Leitungsnetz	km	679	687	687	697	697	+	0,0
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	354	354	356	357	355	-	0,6
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	36.500	36.668	36.889	37.576	37.085	-	1,3
Gasversorgung								
Gasabsatz (Netz)	Mio. kWh	370	303	299	295	305	+	3,5
Höchste stündliche Netzabgabe	MWh	127	104	109	104	101	-	2,9
Leitungsnetz	km	273	279	283	307	307	+	0,1
Druckregelung Netz/Kunde	Stück	18	18	18	18	18	+	0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	6.951	6.964	6.995	6.821	6.775	-	0,7
Wasserversorgung								
Wasserabsatz	Tsd. m³	3.670	3.721	3.634	3.570	3.791	+	6,2
Höchste Tagesabgabe	Tsd. m³	13	13	16	16	14	-	10,2
Behälter/Speicher	m³	39.370	39.370	39.370	39.370	39.370	+	0,0
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	ca. km	240	240	240	241	240	-	0,2
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	9.920	9.958	9.941	9.988	9.968	-	0,2
Fernwärmeversorgung								
(inkl. Dampf und Kälte)								
Fernwärme-/Dampfabsatz	Mio. kWh	231	209	198	205	216	+	6,2
Höchstleistung	MW	81	76	68	74	72	-	2,7
Leitungsnetz (Trassenlänge)	km	56	58	59	62	62	+	0,1
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	1.055	1.078	1.124	1.146	1.185	+	3,4
Beschäftigte (Vollzeit)								
(Stand 31.12.)		117	118	126	134	140	+	4,5

*sämtliche Zahlen im Geschäftsbericht wurden mit den angezeigten gerundeten Werten gerechnet

INHALT

Grußwort	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Aufsichtsrates, Organisation	6
Bericht der Geschäftsleitung	7
Lagebericht	8
Stromversorgung	10
Gasversorgung	12
Wasserversorgung	14
Fernwärme und Kraftwerke	16
Stadtwerke intern	18
Beteiligungen und Kooperationen	20
Dienstleistungen	22
Sponsoring 2025	24
CO ₂ -Einsparung 2025	26
Investitionen	30
Bilanz zum 31. Dezember 2025	32
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025	33
Personal	34
Impressum	36

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Bis 31. Juli 2025 war Dr. Bernd Vöhringer Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Sindelfingen GmbH und seit 01. August 2025 darf ich diese verantwortungsvolle Position innehaben.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2025 durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der durch die Gesellschafter zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BW PARTNER, Stuttgart, geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 geprüft. Er billigt diesen sowie den Bericht der Geschäftsleitung und

empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit

Sindelfingen, 16. Juli 2026

Markus Kleemann
Aufsichtsratsvorsitzender

ORGANISATION

Rechtsform	Gesellschafter
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Stadt Sindelfingen..... 50,1 %
– seit 01.07.1998 –	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH..... 29,9 %
	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH..... 20,0 %

– Stammkapital 10.250.000 Euro –

Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat

Herr Dr. Bernd Vöhringer

Oberbürgermeister
der Stadt Sindelfingen
Aufsichtsratsvorsitzender
(Austritt 31.07.2025)

Herr Markus Kleemann

Oberbürgermeister
der Stadt Sindelfingen
Aufsichtsratsvorsitzender
(Eintritt 01.08.2025)

Herr Oskar Gruber

Leiter Finanzen der
Stadt Schwäbisch Hall
1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Tilman Kabella

Leiter Kommunale Beteiligungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Walter Arnold

Elektromeister und Betriebswirt

Herr Axel Finkelnburg

Kaufmännischer Angestellter

Frau Tanja Fuchs

Intensivkinderkrankenschwester

Herr Christian Gangl

Erster Bürgermeister der Stadt
Sindelfingen

Frau Andrea Härterich

Oberstudienrätin i. R.

Herr Uli Hensinger

Vorsitzender Richter
am Landesarbeitsgericht a. D.

Frau Andrea Herrmann

Hebamme

Herr Kai Müller

Leiter Grundstücksrecht,
Sicherheit & Umwelt

Herr Maximilian Reinhardt

Diplom-Jurist

Herr Ulrich Röhm

Diplom-Kaufmann

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Gebhard Gentner

Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Karl Peter Hoffmann

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,



2025 war für die Energiewirtschaft und für die Stadtwerke Sindelfingen GmbH wieder ein spannendes Jahr. Der Primärenergieverbrauch in Deutschland war im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 10.500 Petajoule nahezu unverändert und auch der Gesamtstromverbrauch blieb fast gleich. Obwohl der Verbraucherpreis für Strom 2025 etwas nachgab, liegt er immer noch deutlich höher als vor der Energiekrise. Mit einem Anteil von 57,9 % stammte der in Deutschland erzeugte Strom mehrheitlich aus erneuerbaren Energiequellen. Die Windkraft war mit 26,6 % der wichtigste Energieträger, gefolgt von Kohle (21,1 %) und Erdgas (17,0 %). Deutschlands Treibhausgasemissionen sanken 2025 um 0,13 Prozent, liegen damit aber 48,2 % unter denen von 1990.

Die Stadtwerke Sindelfingen haben auch im Geschäftsjahr 2025 konsequent in die Zukunftsfähigkeit und damit in nachhaltiges und profitables Wachstum investiert. Die

27.682 T€ an Investitionen flossen fast ausschließlich in Infrastruktur in unserem Versorgungsgebiet. Die Eigenkapitalquote von 30,9 % und eine solide Finanzierungsstruktur ermöglichen es uns, auch in Zukunft nachhaltig und substanzerhaltend zu investieren.

Der im Jahr 2022 in Kooperation mit der Deutschen Telekom gestartete Glasfaserausbau in Sindelfingen schritt 2025 planmäßig voran. Die Teilorte Maichingen und Darmsheim sind nun flächendeckend mit Glasfaser erschlossen. Bis Ende 2029 wollen die Stadtwerke Sindelfingen 24.000 Haushalten in Sindelfingen Glasfaser-Highspeed-Anschlüsse mit bis zu 1.000 Mbit/s anbieten können.

Als weiteres herausragendes Thema der letzten Jahre machte die Erstellung eines Transformationsplans für die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH weitere Fortschritte. Der Plan zeigt den Weg auf, wie das Wärmenetz bis spätestens 2045 Treibhausgasneutralität erreicht. Hierzu arbeiten wir den Ist-Zustand, den treibhausgasneutralen Soll-Zustand im Jahr 2045 sowie die Wegmarken dorthin aus. Der Wärmetransformationsplan für unser Fernwärmenetz „Innenstadt“ ist bereits fertig, den für die Teilnetze Maichingen und Darmsheim finalisieren wir voraussichtlich 2026.

Ein wichtiger Baustein für die Reduktion der CO2-Emissionen ist unser Projekt „Energiedrehscheibe Nord“. Mit der Erweiterung der Fotovoltaikanlagen auf der Deponie Dachsklinge gemeinsam mit dem Landkreis Böblingen auf 2.900 kW haben wir schon 2024 den ersten Realisierungsschritt getan. Der zweite, der Bau einer Bio-

gas-Aufbereitungsanlage, ist weit fortgeschritten. Die Anlage ist fertig montiert und befindet sich in der Inbetriebnahme.

Ein bedeutender Meilenstein war auch die Einreichung eines Antrags für den Bau von fünf Windkraftanlagen im Grenzgebiet von Sindelfingen und Magstadt. Der Windpark „Sindelfinger Wald“ soll eine mittlere jährliche Stromerzeugung von rund 70.000 MWh (P50-Wert) erreichen. Sie würde den Strombedarf von etwa 17.500 Haushalten mit je 4.000 kWh/a nachhaltig decken.

Im Jahr 2025 erfolgte ein Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz der Stadtwerke Sindelfingen GmbH. Herr Oberbürgermeister Markus Kleemann löste Dr. Bernd Vöhringer als Aufsichtsratsvorsitzenden ab. Dr. Bernd Vöhringer, der nach 24 Jahren als Oberbürgermeister nicht mehr zur Wahl angetreten war, hatte die Gesellschaft seit ihrer Gründung immer eng begleitet und maßgeblich zu ihrem Erfolg beigetragen.

Wie 2025 werden wir auch 2026 unserem Leitbild treu bleiben und unsere geschäftlichen Aktivitäten an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten. Zufriedene Kunden sind für uns die beste Werbung. Wir möchten bestehende Kunden halten und neue gewinnen. Basis hierfür ist eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte.

Sindelfingen, den 31.07.2026

Dr. Karl Peter Hoffmann
Geschäftsführer

Gebhard Gentner
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

ABSATZENTWICKLUNG (INKL. EIGENVERBRAUCH)

		2025	2024	Veränderung			
				Menge		in %	
Strom Netz	Mio. kWh	211,8	211,7	+	0,1	+	0,1
Strom Vertrieb	Mio. kWh	114,2	117,4	-	3,2	-	2,7
Gas Netz	Mio. kWh	304,9	294,6	+	10,3	+	3,5
Gas Vertrieb	Mio. kWh	195,4	198,0	-	2,6	-	1,3
Wasser	Tm³	3.791	3.570,0	+	221,0	+	6,2
Wärme und Dampf	Mio. kWh	216,4	204,5	+	11,9	+	5,8

UMSÄTZE

	2025	2024	Veränderung T€	
	T€	T€	+ besser / - schlechter	
Strom	+ 53.451	+ 52.208	+	1.243
Erdgas	+ 16.441	+ 16.425	+	16
Wasser	+ 12.229	+ 11.090	+	1.139
Wärme/Kraftwerke	+ 34.139	+ 35.716	-	1.577
externe Dienstleistungen	+ 1.613	+ 2.036	-	423
Messstellenbetrieb	+ 51	+ 151	-	100
= Betriebsergebnis	+ 117.924	+ 117.626	+	298

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr mit 117.924 T€ nahezu konstant geblieben. Dies ist im Wesentlichen auf geringere abgesetzte Mengen im Strom- und Gasvertrieb zurückzuführen, welche durch höhere Abgabemengen im Wasser und der Fernwärme ausgeglichen wurden.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Geschäftsjahr 2025 wie schon 2024 von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Nach den rückläufigen Entwicklungen der Vorjahre zeigte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt leicht stabilisiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) entwickelte sich nur moderat positiv. Belastend wirkten weiterhin geopolitische Unsicherheiten, ein im historischen Vergleich immer noch erhöhtes Zinsniveau sowie eine zurückhaltende Investitionstätigkeit in Teilen der Industrie.

Insbesondere die exportorientierten Wirtschaftsbereiche standen weiterhin unter Druck. Gleichzeitig führten rückläufige Inflationsraten und eine leichte Entspannung auf den Energiemärkten zu einer verbesserten wirtschaftlichen Planungssicherheit für Unternehmen und private Haushalte. Strukturelle He-

rausforderungen wie der demografische Wandel, der Fachkräftemangel, die Digitalisierung sowie die Transformation hin zu klimaneutralen Produktionsprozessen beeinflussten die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin maßgeblich.

Die Energiewirtschaft in Deutschland blieb auch im Jahr 2025 wesentlich von der Energiewende und dem weiteren Ausbau erneuerbarer

ERFOLGSVERGLEICH

	2025	2024	Veränderung		
	T€	T€	T€	+ besser / - schlechter	%
Umsatzerlöse *)	117.924	117.626	+ 298	+	0,3
+/- Bestandsveränderung, unfertige Leistungen	+ 3.051	+ 4.097	- 1.046	+	25,5
Aktivierte Eigenleistungen	228	205	+ 23	+	11,2
Sonstige Erträge	1.779	934	+ 845	+	90,5
= Betriebliche Erträge	122.982	122.862	+ 120	+	0,1
Energie- und Wasserbezug	67.486	71.521	+ 4.035	+	5,6
Materialeinsatz und Fremdleistung	9.262	8.538	- 724	-	8,5
Personalaufwand	13.007	11.188	- 1.819	-	16,3
Abschreibungen	10.765	9.762	- 1.003	-	10,3
Zinsaufwand	2.227	1.679	- 548	-	32,6
Sonstige Steuern *)	580	487	- 93	-	19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.154	7.917	- 2.237	-	28,3
Konzessionsabgabe	3.041	2.984	- 57	-	1,9
= Betriebsergebnis	+ 6.460	+ 8.786	- 2.326	-	26,5
Finanzerträge	768	1.006	- 238	-	23,7
= Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	+ 7.228	+ 9.792	- 2.564	-	26,2
Ertragsteuern	2.539	3.224	+ 685	+	21,2
Jahresgewinn + / Jahresverlust -	+ 4.689	+ 6.568	- 1.879	-	28,6

*) ohne Strom-/Energiesteuer

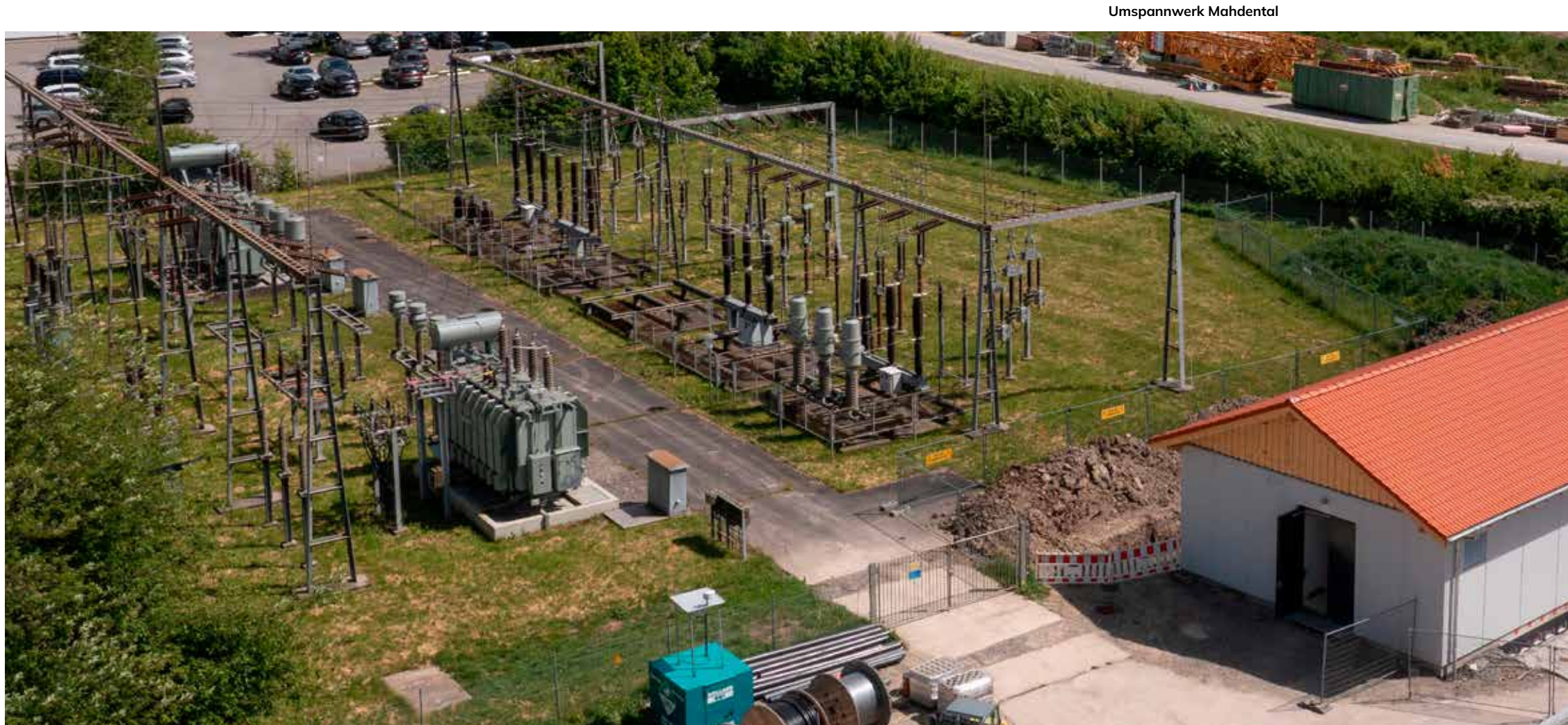
Energien geprägt. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch erhöhte sich erneut und erreichte nach vorläufigen Branchenangaben wieder ein Höchstniveau. Insbesondere der Ausbau der Photovoltaik setzte sich weiter dynamisch fort. Auch die Windenergie, insbesondere im Offshore-Bereich, leistete einen wesentlichen Beitrag zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Der Energieverbrauch in Deutschland verblieb weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Gründe hierfür waren unter anderem Effizienzsteigerungen, strukturelle Veränderungen innerhalb energieintensiver

Industrien sowie der fortschreitende Ausbau erneuerbarer Energien.

Die nationalen und europäischen Klimaziele bestimmten auch 2025 die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Energiebranche. Im Mittelpunkt standen insbesondere Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren sowie zum Ausbau der Energieinfrastruktur und der erneuerbaren Energien. Trotz einer leichten Entspannung gegenüber den Vorjahren verblieben die Energiepreise auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

STROMVERSORGUNG



SANIERUNG DES UMSPANNWERKS MAHDENTAL SCHREITET VORAN

Der Stromnetzbetrieb der Stadtwerke Sindelfingen trieb im Berichtsjahr das Großprojekt „Sanierung Umspannwerk Madenthal“ zusammen mit der Netze BW weiter voran. Es soll im Jahr 2026 fertiggestellt werden.

Im 20-kV-Netz gingen die Stadtwerke den Sanierungsstau mit Hochdruck an. Transformatoren, die über 50 Jahre lang in den Umspannstationen gearbeitet haben, sind durch standardisierte 630-kVA-Hermetik-Trafos ersetzt worden. Hierdurch gewinnen wir mehr Reserven im Netz und verringern unsere Netzverluste bei der Umspannung.

Außerdem haben wir im Zuge des Tausches von Trafostationen sicherheitsrelevante Anlagen ersetzt. Unser neues Konzept sieht neben der Fernsteuerbarkeit auch die Messdatenübertragung der 20-kV-Abgänge sowie der Kurzschlussanzeiger vor.

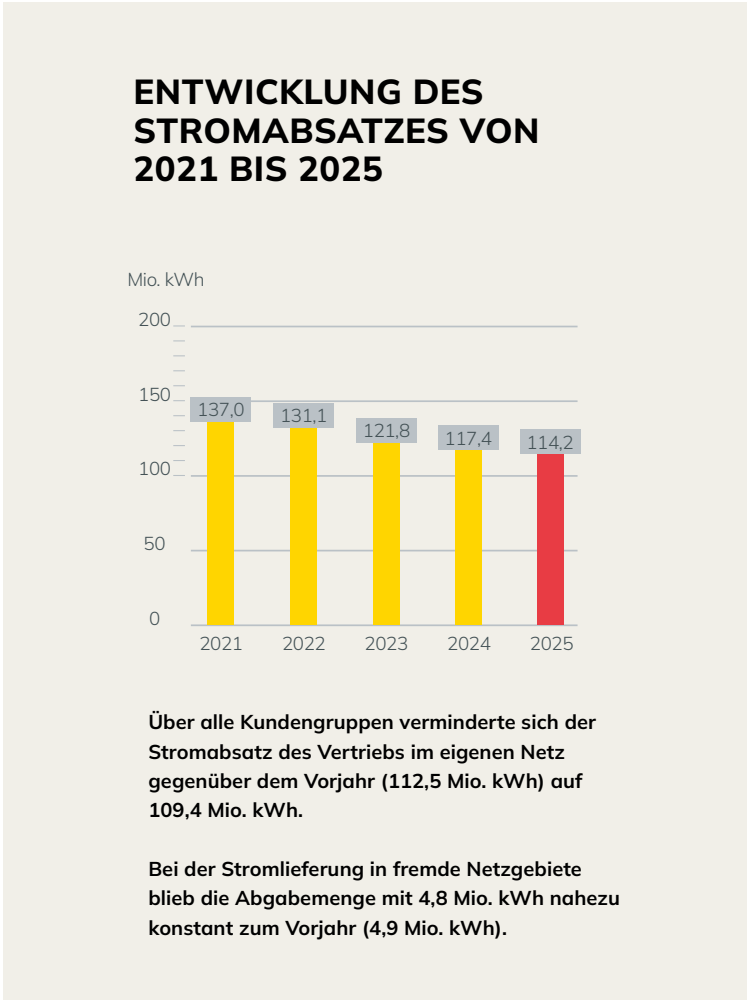
Im Bereich der Niederspannung arbeiten wir mit Hochdruck an der Entwicklung eines Konzepts, das Messdaten der Abgänge und Trafos über unser internes Kommunikationsnetz zur Netzleitwarte transportiert. So erhalten wir im Rahmen des dynamischen Netzbetriebs Onlinedaten zur Bearbeitung. Bereits vor drei Jahren haben sich die Stadtwerke in einem Feldversuch mit der Digitalisierung der Ortsnetzstationen beschäftigt. In der Testphase führ-

ten wir eine Software ein, die die Onlinedaten mit einem digitalen Zwilling aus dem GIS-System sichtbar macht und für die Weiterverarbeitung aufbereitet.

Einführung eines digitalen Netzanschlussportals

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 lag in der Einrichtung eines modernen Netzanschlussportals. Es vereinfacht den gesamten Prozess rund um den Netzanschluss für Kunden und Installateure. Von der Anfrage bis zur Abrechnung sind nun alle Schritte für die Beteiligten transparent und komplett digital.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Die digitale Abwicklung spart unseren Kunden Zeit und vermeidet un-

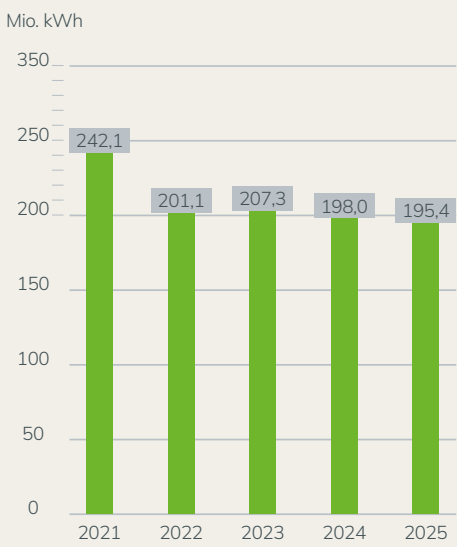


GASVERSORGUNG

CNG-Tankstelle am Restmüllheizkraftwerk Böblingen

Nach Abschluss der Planungsphase konnte die neue CNG-Tankstelle am Restmüllheizkraftwerk errichtet werden und im Jahr 2025 in Betrieb gehen. CNG steht für Compressed Natural Gas, also komprimiertes Erdgas. Mit der neuen Anlage entfällt für die Fahrer des Abfallwirtschaftsbetriebes der Umweg über die ESSO-Tankstelle in der Mahdentalstraße. Außerdem ist der Tankvorgang nun wesentlich kürzer, da die neue Füllanlage mit einer LKW-Tankkuppung ausgestattet ist. Gleichzeitig entspannte sich an der Tankstelle in der Mahdentalstraße die Platzsituation, da die Müllfahrzeuge zuvor aufgrund ihrer Größe einen Teil der anderen Tankstellenlogistik blockierten.

ENTWICKLUNG DES GASABSATZES VON 2020 BIS 2024



Der Gasabsatz über alle Kundengruppen verringerte sich um 1,3 % auf 195,4 Mio. kWh. Die Abgabe an Sondervertragskunden reduzierte sich um 2,5 % auf 60,1 Mio. kWh.

Im Tarifkundenbereich steigerte sich die Abgabe um 0,5 % auf 127,1 Mio. kWh. Der Gasabsatz in fremde Versorgungsnetze ging um 16,0 % auf 8,3 Mio. kWh zurück.

Für die neue CNG-Tankstelle, die ausschließlich dem Abfallwirtschaftsbetrieb zur Verfügung steht, mussten etwa 120 Meter Stromleitungen, Datenkabel und eine Erdgas-hochdruckleitung MOP 5 (Maximum Operating Pressure 5 bar) verlegt werden. Für die Planung und Errichtung investierten die Stadtwerke rund 550 T€.

Wasserstoff

Im Rahmen des jährlich aktualisierten Gastransformationsplans evaluieren wir weiterhin die mögliche Verwendung von Wasserstoff im Erdgasnetz der Stadtwerke Sindelfingen. Dazu ist es notwendig, die im Gasnetz verwendeten Armaturen und Rohre auf ihre Wasserstoff-Verträglichkeit zu untersuchen. Auch bei den Hausinstallationen der Kunden ist dieser Check notwendig, den die von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen im Rahmen der wiederkehrenden Hausanschlusskontrolle vornehmen. Diese Erfassung dient der technischen Sicherheit der Erdgasanlagen und Netze bis zur Verbrauchseinrichtung zum Kunden hin.

Auch wenn das Ziel, das Erdgasnetz teilweise oder auch komplett auf Wasserstoff umzustellen, auf frühestens 2040 verschoben wurde, bleibt die Richtung der vorgelagerten Netzbetreiber unverändert. Bis dahin müssen wir als Stadtwerke die entsprechenden Untersuchungen abgeschlossen haben.

Erdgasfahrzeug des AWB



Aufstellung des Verdichtergebäudes der CNG-Tankstelle mit einem 450-Tonnen-Kran

WASSERVERSORGUNG

PROZESSOPTIMIERUNG IN DER PERMANENTEN WASSERLECK-ÜBERWACHUNG

Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung unserer Versorgungsinfrastruktur bauten wir die permanente Lecküberwachung im Trinkwassernetz konsequent weiter aus. Ziel dieser Maßnahmen ist es, Leckstellen frühzeitig zu identifizieren, Wasserverluste nachhaltig zu reduzieren und kostenintensive Folgeschäden zu vermeiden. Selbst kleinste, zunächst unbemerkte Leckagen können über längere Zeiträume erhebliche Wasserverluste verursachen und sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Auswirkungen nach sich ziehen.

Zum Einsatz kommt unter anderem das Lecküberwachungssystem ORTOMAT-MTC, welches eine kontinuierliche und zuverlässige Überwachung der unter Druck stehenden Leitungen ermöglicht. Das System erfasst rund um die Uhr die Geräuschstruktur im Leitungsnetz, wobei es insbesondere verbrauchsarme Zeiten für präzise Messungen nutzt. Hochsensible Vibrationssensoren registrieren und analysieren selbst geringfügige Veränderungen. Moderne Korrelationsverfahren können potenzielle Leckstellen zwischen einzelnen Messpunkten exakt lokalisieren. Ergänzend werden relevante Audiodaten aufgezeichnet, die eine detaillierte Analyse und Bewertung ermöglichen.

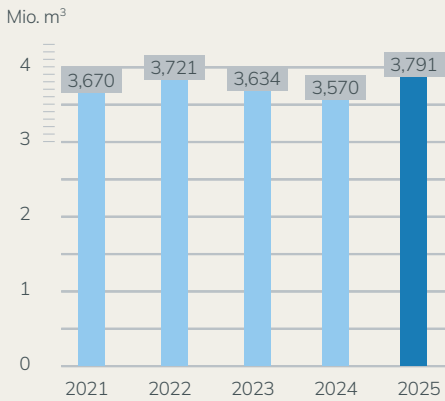
Die Installation der Messsysteme erfolgt flexibel und ohne bauliche Maßnahmen an bestehenden Infrastrukturelementen wie Hydranten, Schieberschächten oder direkt an der Wasserleitung. Die kompakte Bauweise sowie die robuste Ausführung der Geräte gewährleisten einen zuverlässigen Betrieb auch unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen.

Die Übertragung der Messdaten erfolgt vollständig automatisiert über vorhandene Mobilfunknetze, sodass keine zusätzliche Kommunikationsinfrastruktur erforderlich ist. Alle Daten stehen zeitnah auf einer webbasierten Plattform zur Verfügung und erlauben eine ortsunabhängige Überwachung sowie Auswertung. Darüber hinaus können Systemeinstellungen und Software-Updates zentral und ohne Vor-Ort-Eingriff durchgeführt werden, was den Wartungsaufwand erheblich reduziert.

Insgesamt leistet die permanente Lecküberwachung wesentliche Beiträge zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Reduktion von Wasserverlusten sowie zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Bewirtschaftung der Wasserversorgung. Gleichzeitig trägt der Einsatz moderner Technologien zur Effizienzsteigerung im Netzbetrieb und zur langfristigen Sicherung der Infrastruktur bei.

Vor Ort im Wasserwerk: Austausch über Betriebssicherheit, Infrastruktur und zukünftige Investitionen.

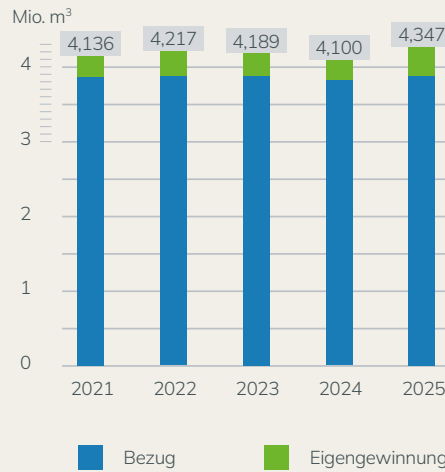
ENTWICKLUNG WASSERABSATZ



Die verkaufte Wasserabgabemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 221 Tm³ (+6,2 %).

Die Abgabemenge an Tarifkunden steigerte sich um 4,3 % und an Sonderkunden um 11,9 %.

ENTWICKLUNG WASSERBEZUG UND WASSERGEWINNUNG



Der Wassereinsatz erhöhte sich 2025 gegenüber 2024 um 247 Tm³ (+6,0 %). Die Eigengewinnung erhöhte sich im Geschäftsjahr um 35,6 %, der Wasserbezug von der Bodensee Wasserversorgung um 4,0 %.



FERNWÄRME UND KRAFTWERKE

STADTWERKE BAUEN FERNWÄRME-NETZ AUS UND ERSCHLIESSEN NEUE GEBIETE

Wie in jedem Jahr seit Gründung der Stadtwerke im Jahr 1999 investieren wir auch 2025 eine große Summe in den Ausbau der Fernwärme.

Im Jahr 2025 beendeten die Stadtwerke in der Wolboldstraße ein Bauprojekt, bei dem wir zum Verfüllen des Baugrabens erstmals unseren speziellen Flüssigboden verwendeten. Dabei konnten wir wertvolle Erfahrungen für zukünftige Vorhaben sammeln. Der Einsatz von Flüssigboden reduziert die Abfallentsorgung um 60 bis 70 Prozent und minimiert zugleich durch die Wiederverwendung des Aushubs den Eingriff in die Umwelt. Künftig soll Flüssigboden daher Bestandteil aller größeren Baumaßnahmen im Stadtgebiet sein.

Die Fernwärmeerschließung des Gebiets Hinterweil ist schon seit einigen Jahren geplant. Im Berichtsjahr konnten die Stadtwerke nun das erste Teilstück vom Wohngebiet Grünacker bis in die Donauschwabenstraße im Hinterweil fertigstellen. Die Erschließung anderer Teile des Wohngebiets wird in den kommenden Jahren erfolgen.

Derzeit versorgen die Stadtwerke im Quartier Hinterweil neun Mehrfamilienhäuser sowie die Grundschule mit rund 2.600 MWh Wärme pro Jahr. Bis zum Anschluss an das Fernwärmenetz erfolgt die Versorgung mit den bestehenden Kesselanlagen.

Bis zum Jahr 2027 soll die Anbindung des Netzes in Maichingen an das Netz Innenstadt passieren. Hierfür konnten

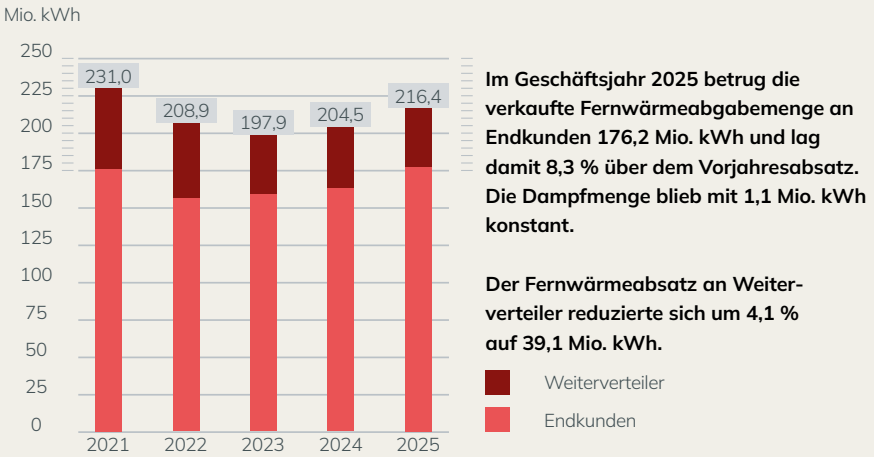


Fernwärme-Anschlussleitung für das Wohngebiet Hinterweil

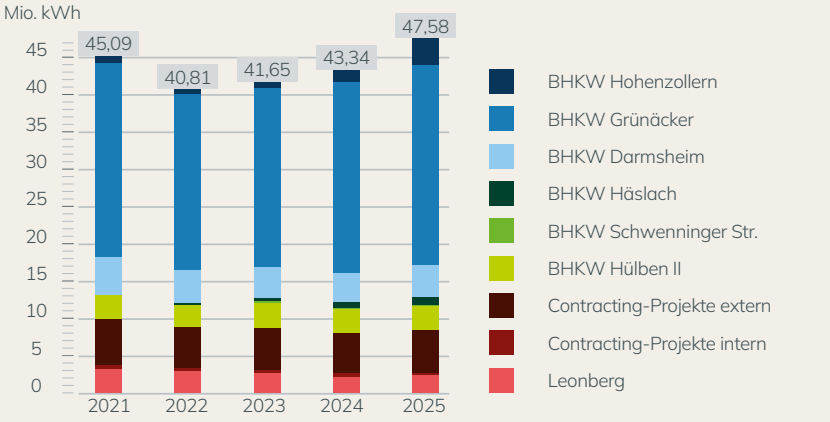
wir bereits im Jahr 2024 das erste Teilstück in der Wurmbergstraße fertigstellen und Ende 2025 den Kreuzungsbereich von der Rudolf-Harbig-Straße in die Rosenstraße. Die weiteren Teilstücke Zimmerstraße, Rosenstraße und Rudolf-Harbig-Straße befinden sich in Planung. Sobald die Verbindungsleitung in Betrieb ist, werden auch unsere eigenen Gebäude der Verwaltung und des Werkbetriebs umweltfreundlich mit Fernwärme versorgt.

Im Berichtsjahr 2025 konnten wir 15 Sondervertragskunden mit einer Gesamtleistung von 2.625 kW vertraglich sichern. Zwei dieser Sondervertragskunden mit einer Leistung von zusammen 460 kW kamen über die Fernwärme Transportgesellschaft mbH in Böblingen.

ENTWICKLUNG WÄRME- UND DAMPFABSATZ



ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGUNG



STADTWERKE INTERN



Preisverleihung „Der grüne Zweig“

STADTWERKE SINDELFINGEN GEWINNEN NACHHALTIGKEITSPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“ FÜR DAS PROJEKT FLÜSSIGBODEN

Im November 2025 gab es Grund zu großer Freude bei den Stadtwerken Sindelfingen: Für das Projekt „Flüssigboden“ wurden wir mit dem Nachhaltigkeitspreis „Der Grüne Zweig“ 2025 in der Kategorie Bauen & Technik ausgezeichnet. Mit dem Pilotprojekt konnten wir sowohl die Fachjury als auch die Öffentlichkeit im Online-Voting überzeugen.

Der Preis „Der Grüne Zweig“ zeichnet jährlich Projekte aus, die im Landkreis Böblingen einen besonderen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Innovation und Lebensqualität leisten. Vergeben wird der Preis von der AOK Stuttgart-Böblingen gemeinsam mit dem Böblinger Boten und der Leonberger Kreiszeitung sowie mit Unterstützung der Kreissparkasse Böblingen.

Unser prämiertes Pilotprojekt „Flüssigboden“ steht für einen innovativen und ressourcenschonenden Ansatz im Bauwesen. Beim Flüssigbodenverfahren wird der bei Bauvorhaben anfallende Bodenaushub nicht einfach entsorgt, sondern nach einer Auf-

bereitung mit Wasser und Tonmineralien zu einem fließfähigen Baustoff verarbeitet. Die individuell angepasste Mischung wird nach Abschluss der Arbeiten wieder in die Baugrube eingebracht und ersetzt den ursprünglichen Boden effizient, nachhaltig und ressourcenschonend.

Der Einsatz von Flüssigboden bringt deutliche ökologische Vorteile: Jährlich können allein die Stadtwerke Sindel-

fingen rund 8.000 m³ Aushub wiederverwenden und so einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Deponien leisten. Das Verfahren spart gleichzeitig fast 5.000 Tonnen Sand ein, was natürliche Ressourcen schont. Bereits im Pilotprojekt 2024 konnten wir eine CO₂-Reduktion von 37 % im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise nachweisen. Zusätzlich bindet die Zugabe von Tonmineralien Schadstoffe und entlastet die Umwelt.



“

PILOTARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG, DIE NUR EIN KOMMUNALES UNTERNEHMEN LEISTEN KANN.

Einbringung von Flüssigboden auf dem Sindelfinger Marktplatz



Als regionaler Energieversorger wollen wir zeigen, dass modernes Bauen Verantwortung für die Umwelt, die Stadt und die Menschen vor Ort übernehmen kann. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2024 setzen wir im Jahr 2025 bereits auf vielen zentralen Baustellen, wie auf dem Sindelfinger Marktplatz, den Flüssigboden ein. Anstoß waren die Vorgaben der Ersatzbaustoffverordnung sowie des Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Hinzu kamen Engpässe bei Lagerflächen. Das erwartete Bud-

get für steigende Entsorgungskosten rechtfertigte hier die anfallenden Kosten und Risiken des Pilotprojekts. Unser Ziel als Stadtwerke Sindelfingen ist es, die ressourcenschonende Methode dauerhaft in die Baupraxis zu integrieren und damit ein Vorbild für nachhaltiges, zukunftsorientiertes Bauen zu sein. Der Gewinn des Nachhaltigkeitspreises „Der Grüne Zweig“ zeigt, dass wir mit dem Projekt Flüssigboden auf dem richtigen Weg sind. Wir wollen damit nicht nur heute Ressourcen schonen, sondern

auch die Bauprojekte von morgen nachhaltig gestalten und neue Standards für umweltbewusstes Bauen im Landkreis Böblingen setzen.

Für den Nachhaltigkeitspreis „Der Grüne Zweig“ haben wir ein Preisgeld von 2.500 Euro erhalten. Dieses Geld geben wir bewusst an ein Umweltbildungsprojekt weiter, das die Verbindung von Nachhaltigkeit und Bildung im Stadtwald Sindelfingen stärkt. Im Projekt „Mobiles Klassenzimmer“ bekommt ein ausrangierter Waldarbeiterwagen im Stadtwald Sindelfingen eine neue Aufgabe. Mit der Spende wird der Anhänger umgebaut und neu ausgestattet. Dazu gehören beispielsweise ein neuer Boden, ein Ofen und ein frischer Anstrich, so dass er vom städtischen Forst künftig flexibel im Waldgebiet eingesetzt werden kann. Damit erhalten Kinder die Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben und ihr Bewusstsein für ökologisches Handeln zu stärken. Das „Mobile Klassenzimmer“ soll zudem außen mit Informationsmaterial ausgestattet werden, sodass auch die Waldbesucher künftig jederzeit etwas lernen und entdecken können.



Baustelle mit Flüssigboden-Verfüllung in der Rudolf-Harbig-Straße

BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

WIRTSCHAFTLICH, NACHHALTIG, ZUKUNFTSSICHER UNSERE BETEILIGUNGEN AN WINDKRAFT- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Die Dekarbonisierung des Energiesektors erfordert eine grundlegende Transformation der Erzeugungsstrukturen. Als zukunftsorientiertes Energieversorgungsunternehmen setzen wir auf ein diversifiziertes und nachhaltiges Erzeugungsportfolio. Vor diesem Hintergrund beteiligen wir uns gezielt in die Projektierung, den Bau und den Betrieb von Windkraft- und Photovoltaikanlagen.

Diese strategische Ausrichtung sichert langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Der konsequente Ausbau eigener Erzeugungskapazitäten reduziert die Abhängigkeit von

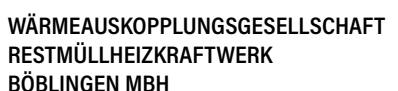
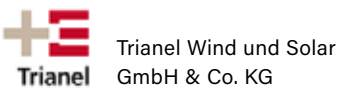
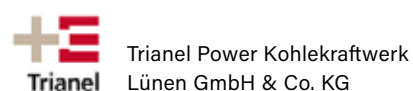
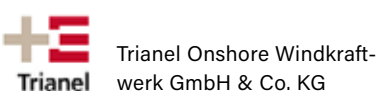
fossilen Energieträgern und volatilen globalen Lieferketten. Wind und Sonne sind heimische Ressourcen, die unbegrenzt zur Verfügung stehen

Als verantwortungsvolles Versorgungsunternehmen verpflichten wir uns zur Erreichung der gesetzlichen Klimaschutzziele. Jede erzeugte Megawattstunde Grünstrom aus Wind- und Photovoltaik-Parks verdrängt konventionell erzeugten Strom aus dem Netz und senkt die CO₂-Intensität unseres Portfolios messbar.

Trianel Windpark Sundern



Solarpark Cavarzere, Venetien, Italien

Dienstleistungen

Tiefgaragen und Parkhäuser

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der fortschreitenden Tiefgaragensanierung Marktplatz, die Mitte 2024 mit der Sperrung des ersten Teilabschnitts begonnen hatte.

Auswirkungen auf die Belegungszahlen und damit verbunden auf die Umsatzerlöse waren absehbar. Der Vorjahresvergleich liest sich wie folgt: Die Kurzzeitparkererlöse reduzierten sich von 180 T€ (2024) auf 160 T€, Zeitparkererlöse von 34 T€ auf 29 T€. Dauerparkererlöse gab es im Jahr 2025 aufgrund der Abkündigung aller Verträge im Jahr 2024 keine, im Vorjahr waren es noch 71 T€.

Mit der Stadt Sindelfingen gab es den ersten Austausch über die Installation eines neuen Parkierungssystems nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen. Dieses soll auf einer Kennzeichen-Erkennung beruhen, was neben einer kontaktlosen Ein- und Ausfahrt auch Tarife für Vielnutzer vorsieht.

Als stabil hat sich die Erlössituation im Parkhaus Flugfeld erwiesen, in Zahlen ausgedrückt mit einem Vorjahresvergleich: Die Dauerparkererlöse lagen im Jahr 2024 bei 157 T€ und 2025 bei 154 T€. Die Kurzzeitparkererlöse stiegen von 25 T€ auf 28 T€ im Jahr 2025. Aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mussten einige auf dem Flugfeld niedergelassene Unternehmen im Jahr 2025 ihre Standorte schließen. Damit einher ging ein Rückgang der Anzahl vermieteter Dauerparkplätze, der nicht vollständig durch Neuverträge kompensiert werden konnte.

Energiecontrolling

Energiecontrolling spielt eine zentrale Rolle beim nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und kostensparenden Energieeinsatz in Unternehmen und privaten Haushalten.

Im Rahmen des Energiecontrollings bieten die Stadtwerke Sindelfingen ihren Kundinnen und Kunden einen individuell zugeschnittenen Service zur Überwachung und Steuerung des Energieverbrauchs an. Durch die systematische Erfassung und Analyse der Verbrauchsdaten können die Stadtwerke konkrete Schwachstellen und Einsparpotenziale beim Energieeinsatz identifizieren und mit gezielten Vorschlägen dabei unterstützen, die Energiekosten zu senken.

Beim Energiecontrolling kommen moderne, digitale Lösungen zum Einsatz. Datenlogger und fernauslesbare Zähler erfassen die Verbrauchswerte stündlich und übertragen sie an eine spezielle Software. Für die Datenkommunikation kommen vermehrt effiziente Funktechnologien wie LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) zum Einsatz, die eine zuverlässige und ressourcenschonende Übermittlung sicherstellen. Bei Auffälligkeiten im Verbrauch oder bei technischen Problemen erfolgt eine automatische Benachrichtigung der Betroffenen, sodass diese umgehend reagieren und unnötige Energieverluste vermeiden können. Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten monatlich einen detaillierten Bericht, der die Verbrauchsdaten des vergangenen Monats zusammenfasst. Überdies gibt ein Jahresbericht einen umfassenden Überblick über den

Gesamtenergieverbrauch sowie die entstandenen Kosten. Dabei wird der Wärmeverbrauch anhand der Gradtage witterungsbereinigt, um realistische Vergleiche zu ermöglichen.

Unter anderen zählen die Stadt Sindelfingen und der Landkreis Böblingen bereits seit vielen Jahren zu den Energiecontrolling-Kunden der Stadtwerke. Die Stadtverwaltung beauftragte die Stadtwerke im Berichtsjahr mit der Aufschaltung fünf weiterer Liegenschaften, die sich gerade in der Umsetzung befindet. So erhöht sich die Anzahl der städtischen Gebäude im Energiecontrolling auf insgesamt 27. Beim Landkreis Böblingen werden weiterhin 13 Liegenschaften regelmäßig hinsichtlich ihres Energieverbrauchs ausgewertet. Die Einbindung weiterer Objekte ist in Planung.

Glasfaserausbaubereich der Stadtwerke Sindelfingen ab September 2025



Telekommunikation

Der Glasfaserausbau in Sindelfingen schreitet weiter voran – zum Jahresende 2025 waren bereits nahezu 2.000 Kundinnen und Kunden an das Glasfasernetz der Stadtwerke Sindelfingen angeschlossen.

Um den schnellen Ausbau zu ermöglichen, hatten die Stadtwerke eine Kooperation mit der Deutschen Telekom geschlossen. Die Vereinbarung bietet den Bürgerinnen und Bürgern von Sindelfingen die Möglichkeit, den Telekommunikationsanbieter auf dem Glasfasernetz der Stadtwerke frei zu wählen. Die Telekom stellt dabei anderen Dienstleistern den Zugang zum von den Stadtwerken ausgebauten Netz zur Verfügung. Durch

die Erweiterung des Glasfasernetzes erhalten insgesamt 24.000 Haushalte die Chance auf Gigabit-Anschlüsse. Das langfristige Ziel der Kooperation ist es, spätestens bis zum Jahr 2031 über 200 Kilometer Glasfasertrasse verlegt zu haben und damit einen flächendeckenden Glasfaserausbau in Sindelfingen umzusetzen. So sollen Haushalten und Unternehmen im Stadtgebiet schnelle und zuverlässige Internetanschlüsse ermöglicht werden.

In den beiden Stadtteilen Maichingen und Darmsheim wurde der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Im September 2025 haben die Stadtwerke mit dem Ausbau des Glasfasernetzes im Gebiet „Floschen“ begonnen. Innerhalb eines Jahres sollen

rund 2.700 Haushalte in diesem Gebiet die Möglichkeit eines Anschlusses an das moderne und neue Glasfasernetz bekommen.

Im Jahr 2026 geht es weiter mit dem Ausbau im Gebiet „Leonberger Straße“. Ebenfalls in 2026 wird das Gebiet „Allmendäcker I“ in die Telekom-Kooperation der Stadtwerke integriert. Die hierfür benötigte zusätzliche Glasfaser ist bereits in den Gebäuden vorhanden, muss in den Wohnungen aber noch aktiviert werden.

Seit Projektbeginn im Jahr 2023 verlegten die Kooperationspartner schon über 50 Kilometer Glasfasertrasse und installierten nahezu 2.500 Hausanschlüsse – ein bedeutender Meilenstein für die digitale Zukunft unserer Region.

Arbeiten auf einer Baustelle zum Glasfaserausbau in Sindelfingen



SPONSORING 2025

Engagement, das verbindet – Energie für unsere Region und ihre Projekte

Als Energieversorger in Sindelfingen übernehmen wir Verantwortung – für die Umwelt ebenso wie für die Menschen in unserer Stadt und Region. Mit Engagement und Leidenschaft fördern wir die Vielfalt, die Sindelfingen so lebendig macht. Diese gesellschaftliche Verantwortung ist fest in unserem Selbstverständnis verankert und prägt unser tägliches Handeln.

Ein bedeutender Bestandteil unseres Engagements ist das Sponsoring, das wir bewusst nicht auf reine Werbemaßnahmen reduzieren. Deshalb fördern wir gezielt Vereine, Organisationen und Projekte, die sich mit großem Einsatz für das Gemeinwohl starkmachen. Ob im Sport, in der Kultur, im Umweltbereich oder im sozialen Sektor – wir engagieren uns überall dort, wo Menschen mit Herzblut und Tatkraft etwas bewegen und dafür auf Unterstützung angewiesen sind.



Termin bei der Gartenarbeit von Kindern des Kinderschutzbundes Kreisverband Böblingen

Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir viele soziale Projekte erfolgreich umsetzen. So haben wir zum Beispiel mit den Kindern des Kinderschutzbundes Kreisverband Böblingen das Projekt zur Bepflanzung und Pflege eines Grundstücks weitergeführt. Hierzu gehört beispielsweise die Pflege von zwei Hochbeeten, in denen Salat und Gemüse angepflanzt wurden.



Ausstellung des Projekts der Kinder von kits@kita

Wir leben soziale Verantwortung, indem wir jungen Menschen Türen öffnen – für Chancen, Wachstum und eine starke Zukunft. Vor allem unser soziales Engagement ist geprägt durch die langjährige Zusammenarbeit mit festen Partnern. Zu diesen Partnern gehören unter anderem die Organisation kids@kita, die Gesamtförderung der Sindelfinger Kitas e. V. oder auch das Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e. V.



Sponsoring eines Kinder-Judoturniers

Ein großes Anliegen ist uns das Engagement für die Entwicklung und Bildung der jungen Generationen in der Region. Durch die langjährige Unterstützung der Wettbewerbe Jugend forscht und Sindelfinger Wissenstage kommen wir dieser Aufgabe nach.



Die Sponsoren von Jugend forscht



Team Stadtwerke beim Sindelfinger Stadtwerke NightRun

Auch eigene Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit unserem Partner Event Service Stahl ins Leben gerufen haben, konnten wir im Berichtsjahr durchführen. Die „Sindelfinger Stadtwerke Teamchallenge“ sowie der „Stadtwerke Night Run“ brachten den Teilnehmern wieder sehr viel Spaß und stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

Unser Engagement für Vereine, Veranstaltungen und Projekte in der Region bringt Menschen zusammen und stärkt das Miteinander vor Ort. Wir glauben fest daran: Eine lebendige, starke Region entsteht durch Menschen, die sich füreinander einsetzen – und durch Unternehmen, die dieses Engagement fördern. Als regionaler Energieversorger sehen wir es als unsere Verantwortung, genau das zu ermöglichen – heute und auch in Zukunft.

CO₂-EINSPARUNG 2025 DURCH PROJEKTE DER STADTWERKE

	Leistung	Energiemenge	Faktor CO ₂ -Einsparung ¹⁾		CO ₂ -Einsparung ¹⁾
Regenerative Stromerzeugung					
Biomethan-BHKW Grünäcker ab 01.04.2020	1.165 kW	7.399.950 kWh Strom ²⁾			²⁾
Deponiegas-BHKW der Stadtwerke	190 kW	22.000 kWh Strom ²⁾			²⁾
Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke in Sifi und BB	3.807 kWp	3.616.964 kWh Strom	497,0	g/kWh el	1.798 t CO ₂
Photovoltaik-Beteiligungen der Stadtwerke	460 kWp	558.480 kWh Strom	497,0	g/kWh el	278 t CO ₂
Windkraftbeteiligungen der Stadtwerke	12.750 kW	25.209.214 kWh Strom	551,0	g/kWh el	13.890 t CO ₂
Fernwärme/Kraft-Wärme-Kopplung					
Netz Innenstadt-Fernwärme		138.329.110 kWh Wärme	196,4	g/kWh th	27.168 t CO ₂
Netz Maichingen (Grünäcker/Allmendäcker)		20.842.220 kWh Wärme	249,8	g/kWh th	5.206 t CO ₂
Netz Darmsheim (Innerer Bühl, Hölderle)		3.098.540 kWh Wärme	102,0	g/kWh th	316 t CO ₂
Netz Holzgerlingen (Hülben-II/Dörnach-West)		2.563.490 kWh Wärme	117,0	g/kWh th	300 t CO ₂
Summe Objekt-BHKW		1.453.009 kWh Strom	378,9	g/kWh el	551 t CO ₂
Erdgasabsatz im Verkehr (Tankstelle)		3.589.033 kWh Erdgas Hu	50,9	g/kWh Br	183 t CO ₂
Stromabsatz öff. Ladestationen der SW-Sifi		417.267 kWh Strom	108,7	g/kWh el	45 t CO ₂
Summe					49.688 t CO ₂

Anmerkungen

¹⁾ bei Raumwärme verglichen mit Erdgas-Kesseln, Innenstadt-Fernwärme wurde mit 60 % Gas- und 40 % Heizölkesseln bewertet, KWK-, PV- und Windstrom mit Kraftwerksmix bewertet (Emissionsfaktoren nach GEG sowie Gemis 4.94),

²⁾ der CO₂-Vorteil ist bei der Fernwärme berücksichtigt

PV-Anlage auf dem Dach einer KiTa im Allmendäcker in Maichingen



KLIMASCHUTZ DURCH WEITEREN AUSBAU DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Seit vielen Jahren setzen die Stadtwerke Sindelfingen auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen, um einen wichtigen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen in der Region zu leisten. Wir kooperieren hierfür mit dem Landkreis Böblingen, der Stadt Sindelfingen und den örtlichen Baugesellschaften wie z. B. den Wohnstätten Sindelfingen. Jedes Jahr bauen wir Photovoltaikanlagen auf Freiflächen, kommunalen Liegenschaften oder größeren Mehrfamilienhäusern. Aktuell erzeugen unsere eigenen Photovoltaikanlagen (u. a. auf der Deponie Dachsklinge, auf der Reiterhalle Sindelfingen und auf dem Dach der Grundschule Klostersgarten) eine Energiemenge von jährlich ca. 3,6 Millionen kWh und tragen so dazu bei, langfristig Kohle und Atomstrom zu verbannen. Einschließlich der Anlage, die gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen auf dem Lärmschutzwall auf dem Flugfeld errichtet wurde, betreiben die Stadtwerke Sindelfingen Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 3.800 kW.

Zudem besteht mit dem Katholischen Verwaltungszentrum Böblingen eine Kooperation, durch die wir Dächer verschiedener kirchlicher Gebäude für die Energiewende nutzen können. Kirchen eignen sich mit ihren Dachflächen oft in besonderer Weise für Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2025 ging eine neue Photovoltaikanlage auf der Kirche Auferstehung Christi in Betrieb. Diese hat eine Leistung von 58,74 kWp und wird voraussichtlich einen Jahresertrag von rund 65.000 kWh erzielen. Das spart jährlich etwa 35 Tonnen CO₂.

Im Berichtsjahr konnten wir weitere Photovoltaik-Projekte umsetzen: In Gärtingen erhielt das Dach der St. Michael Kirche eine Photovoltaikanlage, die im

Jahr 2026 an das Stromnetz geht. Zudem nahm eine bereits installierte PV-Anlage auf dem Funktionsgebäude des Allmendstadions den Betrieb auf.

Zubau im Netzgebiet Sindelfingen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Netzgebiet der Stadtwerke Sindelfingen 467 neue Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 4.771 kW installiert. Die Gesamtleistung aller Anlagen ist damit auf 28.206 kW gestiegen.



ELEKTROMOBILITÄT

Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass die Elektromobilität der entscheidende Faktor ist, um die Ziele im Klimaschutz im Verkehr zu erreichen. Die Zielmarke von 15 Millionen vollelektrischen Pkw bis 2030 wird daher auch weiterhin von der Bundesregierung als Orientierung genannt, gilt inzwischen aber als sehr ambitioniert und politisch zunehmend umstritten. Aktuell zeigen Marktentwicklung und Förderpolitik, dass der Hochlauf der Elektromobilität weniger dynamisch verläuft als ursprünglich erwartet – unter anderem durch den Wegfall staatlicher Kaufprämien und eine verhaltene Nachfrage im Privatkundensegment.

Zudem rückt auch Ausbau der Rahmenbedingungen in den Fokus. Dazu gehört insbesondere der beschleunigte Ausbau der Ladeinfrastruktur. Die ursprüngliche Zielgröße von einer Mil-

lion öffentlich zugänglicher Ladepunkte bis 2030 besteht weiterhin als langfristige Leitlinie. Für Energieversorger, Kommunen und Infrastrukturbetreiber bedeutet das zukünftig große Herausforderungen.

Die Stadtwerke Sindelfingen investieren erhebliche Ressourcen in die Optimierung der Strominfrastruktur, um eine reibungslose Funktionsweise zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sind nicht nur die öffentlichen Ladesäulen von Relevanz, sondern auch die privaten Ladepunkte. Unser Ziel ist es nach wie vor, die Voraussetzungen für eine alltagstaugliche und emissionsarme Mobilität zu schaffen und somit die Energiewende auf lokaler Ebene wirksam zu unterstützen und voranzutreiben.

Die Stadtwerke waren bis Ende 2025 an 16 Standorten im Netzgebiet Sindelfingen mit 37 öffentlichen Ladesäulen vertreten. Die Ladesäulen bieten je nach Standort Ladeleistungen zwischen 22 kW und maximal 180 kW an. Insgesamt steht eine elektrische Leistung von rund 1.800 kW zur Verfügung.



In den letzten zwei Jahren wurde auch der Fahrzeugpark der Stadtwerke Sindelfingen sukzessive auf rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge umgestellt. Bis zum Ende des Jahres 2025 standen den Mitarbeitern 21 elektrisch betriebene Fahrzeuge zur Verfügung (16 mit vollelektrischem Antrieb, 5 mit Hybridantrieb).

TRANSFORMATION DER FERNWÄRME ZUR KLIMANEUTRALITÄT

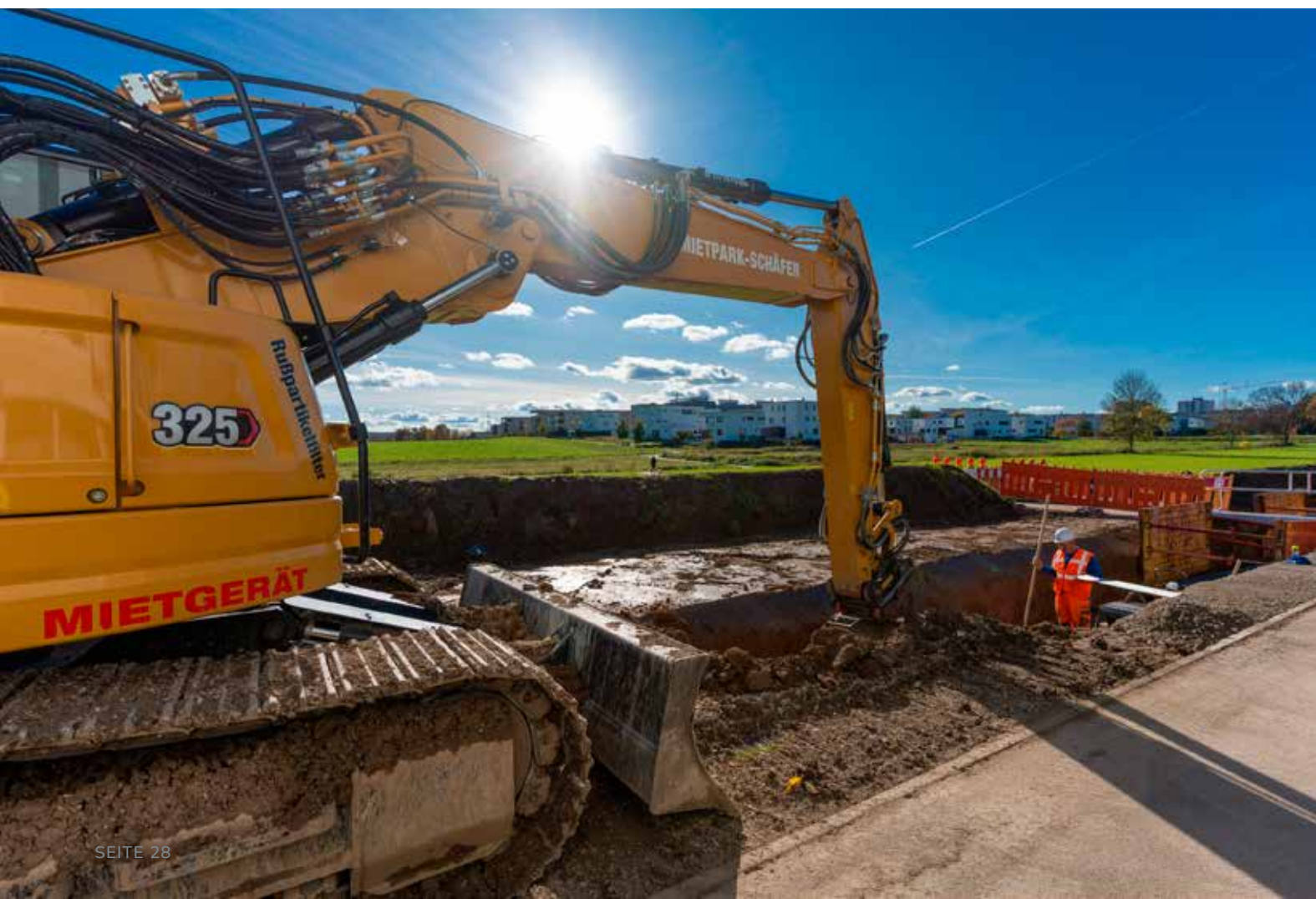
Das klimapolitische Ziel des Bundes sieht die Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 vor. Das Land Baden-Württemberg strebt dieses Ziel bereits für 2040 an. Auch die Stadt Sindelfingen hat sich diesen ambitionierten Vorgaben verpflichtet und sie in ihrem kommunalen Wärmeplan fest verankert. Um diese Ziele zu erreichen, liegt ein besonderes Augenmerk auf der Fernwärme: Bereits bis 2030 soll ihr Anteil am Endenergiebedarf der Stadt von derzeit rund 30 Prozent auf etwa 43 Prozent steigen.

Die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Sindelfingen weist bereits heute eine hohe ökologische Qualität auf. Ein Großteil unserer Wärme stammt aus drei Quellen: dem Restmüllheizkraftwerk, modernen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern. Der Ge-

setzgeber schreibt vor, dass bis zum 31. Dezember 2026 nach der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze BEW für jedes Wärmenetz ein Transformationsplan erstellt und die Arbeit an einer Strategie zur Dekarbonisierung aufgenommen wird. So soll die Fernwärmeversorgung bis 2040 wie geplant vollständig klimaneutral werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Transformationsplans ist ein Maßnahmenkatalog mit konkreten, unternehmensspezifischen Schritten, um die Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken.

Für unser großes Fernwärmenetz in der Innenstadt und auf dem Flugfeld haben wir diesen Transformationsplan bereits erstellt und beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingereicht. Aktuell prüft das BAFA sowohl diesen Plan als auch die bereits abgeschlossenen Leistungsphasen 2 bis 4 nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für das Heizwerk Nord.

Fernwärmebaustelle für die Anschlussleitung des Wohngebiets Hinterweil



Schweißarbeiten an einer neuen Fernwärmeleitung

Der Wärmetransformationsplan sieht im Wesentlichen drei Maßnahmenpakete vor:

Maßnahmenpaket 1, bis 2030

- Bau des Heizwerks Nord mit Biomassekessel
- Einbindung der Wärme aus der Klärschlammverwertungsanlage am Restmüllheizkraftwerk
- Netzerweiterungen
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Erweiterung der Steuerungen

Maßnahmenpaket 2, bis 2036

- Erweiterung des Heizwerks Nord mit Biomassekessel und Speicher
- Bau einer weiteren Trasse zum Restmüllheizkraftwerk
- Netzerweiterungen und Digitalisierung

Maßnahmenpaket 3, bis 2040

- Bau einer Großwärmepumpe an der Kläranlage
- Netzerweiterungen

Nach dem Abschluss des Transformationsplans können wir nun die Förderung für das erste Maßnahmenpaket beantragen. Dies betrifft unter anderem die Leistungsphasen 5 bis 8 für das Heizwerk Nord, womit die direkte Umsetzung des Projekts beginnt.

Auch für unser Fernwärmenetz in Maichingen/Grünäcker startete im Berichtsjahr 2025 die Arbeit am Transformationsplan. Dieser ist nahezu fertig und wird voraussichtlich Mitte 2026 beim BAFA eingereicht.

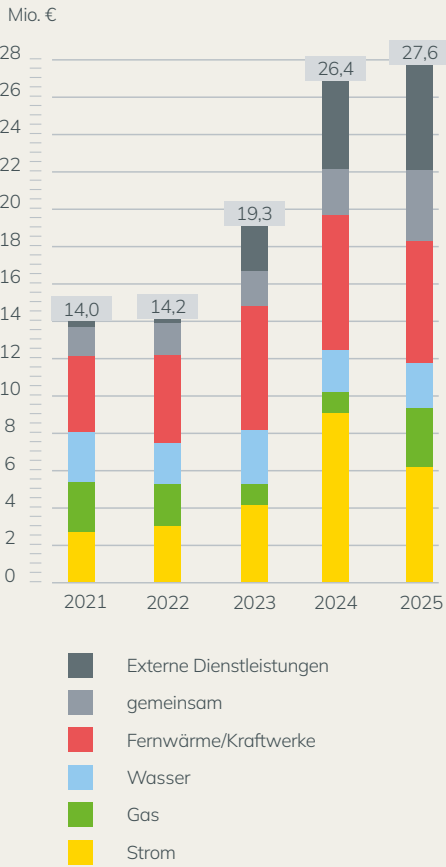
Die Transformationspläne für unsere Netze in Darmsheim/Innerer Bühl, Holzgerlingen/Hülben II und Dörnach West befinden sich ebenfalls in der Bearbeitung; die Abgabe beim BAFA ist für Ende 2026 vorgesehen.

INVESTITIONEN



BHKW-Modul im Grünäcker

INVESTITIONEN 2021 BIS 2025



Stromversorgung:

Die Stadtwerke Sindelfingen investierten 2025 rund 6,1 Mio. € in die Stromversorgung. In den Neubau des Umspannwerk Mahdental und mehrere Umspannstationen flossen 0,9 Mio. €.

Die Sanierung und der Ausbau des Kabelnetzes unter anderem im Stadtpark, im Rappenbaumweg, in der Karlstraße sowie an der Deponiegasleitung Leonberg beanspruchten 4,8 Mio. €.

Die Investitionen im Bereich der Hausanschlüsse betrugen 0,3 Mio. €.

Erdgasversorgung:

Die Investitionen der Erdgasversorgung beliefen sich auf insgesamt 3,2 Mio. €.

In die Biomethaneinspeisanlage und die CNG-Tank-

stelle am Restmüllheizkraftwerk Böblingen investierten die Stadtwerke 1,7 Mio. €. Für die Verlegung des Leitungsnetzes unter anderem in der Friedrich-Ebert-Straße sowie der Biogasleitung von Leonberg nach Sindelfingen fielen 1,2 Mio. € an.

Wasserversorgung:

In das Leitungsnetz, in die Hausanschlüsse sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Bereich der Wasserversorgung insgesamt rund 2,4 Mio. € investiert.

Auf die Leitungsnetze unter anderem im Bereich der Brühl- und Heinestraße sowie im Bereich Marktplatz entfielen etwa 1,2 Mio. €. Der Aufwand für die Hausanschlüsse betrug 0,2 Mio. €.

Die Sanierung der Hochbehälter Rheinstraße und Eichholz verbrauchte 0,8 Mio. €.

Fernwärme/Kraftwerke:

Die Investitionen im Bereich Fernwärme/Kraftwerke betrugen insgesamt rund 6,4 Mio. €. Davon entfielen 0,8 Mio. € auf Hausanschlüsse sowie 3,4 Mio. € auf das Leitungsnetz unter anderem in der Friedrich-Ebert-Straße, der Rosenstraße sowie im Hinterweil.

Für Erzeugungsanlagen wurden 1,1 Mio. € aufgewendet: Davon profitierten unter anderem die Blockheizkraftwerke (BHKW) Hölderle, Hohenzollern sowie Grünäcker.

Für Photovoltaikanlagen, unter anderem auf der Dachklinge, im Rohrweg in Gärtringen sowie in der Pfarrwiesenallee, wendeten die Stadtwerke 0,6 Mio. € auf.

Von den Investitionen im gemeinsamen Bereich von insgesamt 3,7 Mio. € entfallen 0,8 Mio. € auf den Ausbau des Steuerkabelnetzes. Die Sanierung der Sozial- und Sani-

tärräume im Werkbetrieb, der Neubau des Bürogebäudes in der Rudolf-Harbig-Straße sowie die Errichtung eines Bikeports in der Rosenstraße verlangten Investitionen in Höhe von 2,0 Mio. €. Die Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Hard- und Software summierten sich auf 0,8 Mio. €.

Externe Dienstleistungen:

Der Bereich externe Dienstleistungen erhielt Investitionen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. €. Hiervon entfielen 3,3 Mio. € auf das Glasfasernetz für das Projekt mit der Deutschen Telekom und 2,5 Mio. € auf die Hausanschlüsse.

BILANZ
ZUM 31.12.2025

Aktivseite	2025 €	2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	686.178,95	687.201,32
II. Sachanlagen	164.947.740,00	150.138.379,13
III. Finanzanlagen	15.092.546,84	15.586.029,74
Anlagevermögen	180.726.465,79	166.411.610,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.032.988,14	2.072.278,48
2. Nicht abgerechnete Leistungen	7.404.907,79	4.354.423,56
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	46.116,77	49.792,79
	11.484.012,70	6.476.494,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.286.117,14	16.932.317,61
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.567.970,32	1.993.839,37
3. Forderungen an Gesellschafter	1.668.036,67	1.587.501,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.018.702,07	10.869.138,86
	25.540.826,20	31.382.796,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.832.551,14	3.640.766,84
Umlaufvermögen	42.857.390,04	41.500.058,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	209.803,73	132.323,39
Bilanzsumme	223.793.659,56	208.043.992,20
Passivseite	2025 €	2024 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	10.225.837,63	10.225.837,63
III. Gewinnrücklagen	28.144.781,05	28.144.781,05
IV. Gewinnvortrag	15.942.758,76	9.374.858,12
V. Jahresüberschuss	4.689.308,21	6.567.900,64
Eigenkapital	69.252.685,65	64.563.377,44
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	16.710.979,97	16.789.181,53
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	552.785,00	3.824.722,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.323.030,22	9.003.968,40
	12.875.815,22	12.828.690,40
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.829.311,25	87.319.816,17
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.829.158,79	3.653.752,07
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.742.466,00	10.678.366,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.998.929,63	1.921.595,15
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.048.052,18	2.666.584,83
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.483.737,63	7.598.476,38
davon aus Steuern: 2.513.493,75 €		
Vorjahr: 3.215.011,21 €		
	124.931.655,48	113.838.591,22
E. Rechnungsabgrenzungsposten	22.523,24	24.151,61
Bilanzsumme	223.793.659,56	208.043.992,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 (01.01. BIS 31.12.)

	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse*	117.924.012,19	117.625.947,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.050.484,23	4.097.013,38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	228.251,43	204.721,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.779.133,69	933.915,37
5. Betriebsleistung	122.981.881,54	122.861.598,37
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.030.626,20	72.208.038,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.717.445,68	7.850.988,44
7. Personalaufwand		
a) Entgelte	9.907.235,83	8.783.518,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 696.831,38 € Vorjahr: 670.934,91 €	3.100.019,03	2.404.552,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.194.822,14	10.900.864,08
9. Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	20.031.732,66	20.713.636,51
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.765.413,85	9.761.602,94
11. Betriebsergebnis (EBIT)	9.266.318,81	10.952.033,57
12. Erträge aus Beteiligungen	756.587,75	888.865,62
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.497,13	116.713,55
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.226.665,49	1.678.676,56
15. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit (EBT)	7.808.738,20	10.278.936,18
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.539.322,14	3.224.175,20
17. Sonstige Steuern	580.107,85	486.860,34
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	4.689.308,21	6.567.900,64
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	20.632.066,97	15.942.758,76

* ohne Strom-/Energiesteuer 2.935.457,75 € (Vorjahr 3.047.519,66 €)

PERSONAL

Mitarbeiterbindung: Gemeinsam wachsen, Erfolge feiern

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Erfolgs. In einer sich wandelnden Arbeitswelt setzen wir auf eine Unternehmenskultur, die Talente nicht nur gewinnt, sondern langfristig begeistert. Eine nachhaltige Mitarbeiterbindung beginnt für uns bereits am ersten Arbeitstag und zieht sich durch alle Phasen der beruflichen Laufbahn.

Strukturierter Start durch gezieltes Onboarding

Ein gelungener Einstieg ist die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Durch strukturierte Einarbeitungspläne und unser persönliches Patenmodell stellen wir sicher, dass neue Teammitglieder nicht nur fachlich fundiert eingearbeitet werden, sondern sich von Beginn an sozial integriert und willkommen fühlen.

Flexibilität in jeder Lebensphase

Wir wissen, dass das Leben nicht immer nach Plan verläuft. Deshalb fördern wir eine Arbeitswelt, die Raum für persönliche Lebenssituationen lässt. Ob durch mobiles Arbeiten (Homeoffice) oder individuelle Lösungen wie Pflegezeit und flexible Arbeitszeitmodelle: Wir unterstützen unsere Belegschaft dabei, Berufliches und Privates bestmöglich in Einklang zu bringen. Diese individuelle Flexibilität ist für uns Ausdruck gegenseitigen Vertrauens.

Attraktive Benefits und gezielte Unterstützung

Zusätzlich fördern wir die Lebensqualität unserer Mitarbeitenden mit attraktiven Zusatzleistungen. Wir haben unser Angebot an Zusatzleistungen flexibilisiert und ein attraktives Benefit-Wahlmodell etabliert. Mitarbeitende können hierbei bedarfsgerecht aus verschiedenen Modulen wählen. Zur Förderung nachhaltiger Mobilität steht eine Bezuschussung des Deutschlandtickets zur Auswahl. Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten wir steueroptimierte Kitazuschüsse an. Sindelfinger Stadtgutscheine runden das Portfolio ab und sind für alle Zielgruppen attraktiv.

Teamevents und gelebte Wertschätzung

Zusammenhalt wird bei uns großgeschrieben. Wir stellen feste Budgets für individuelle Abteilungsevents bereit, um den internen Austausch zu stärken. Unsere Unternehmenskultur lebt zudem von gemeinsamen Erlebnissen: Ob bei großen Highlights wie der Jahresfeier und dem Sommerfest/Betriebsausflug oder durch kleine, saisonale Gesten wie das Nikolausgrillen, Neujahrswaffeln oder eine spontane Erfrischung am Eiswagen – wir schaffen Räume für Begegnung und sagen danke für den täglichen Einsatz.



Auch im kommenden Geschäftsjahr werden wir weiter in unsere Arbeitgebermarke investieren, um ein Umfeld zu bieten, in dem sich Leistung und Lebensqualität optimal ergänzen.

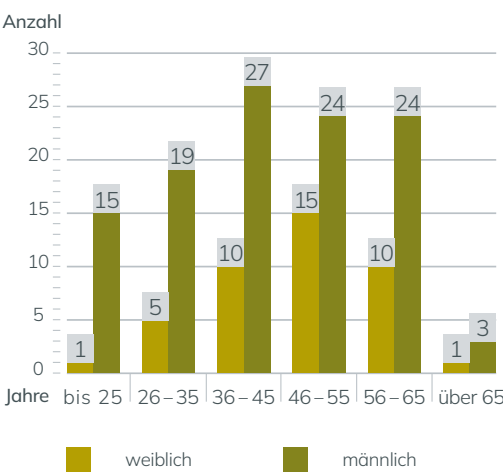
Personalstand

Am Bilanzstichtag gehörten dem Unternehmen 152 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an, darunter auch 4 Auszubildende. Im Berichtsjahr haben wir 22 Personen neu eingestellt, 18 Angestellte sind ausgeschieden.

Altersaufbau

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betrug 44 Jahre. Der Frauenanteil lag bei 27,00 %.

ALTERSSTRUKTUR



PERSONALAUFWAND

	2025 T €	2024 T €	Veränderung in	
			T €	%
Löhne und Gehälter	9.907	8.784	+ 1.123	+ 12,8
Sozialabgaben	2.403	1.733	+ 670	+ 38,7
Altersversorgung und Unterstützung	697	671	+ 26	+ 3,9
	13.007	11.188	+ 1.819	+ 16,3

Teamwork – auch abseits des Arbeitsalltags



STADTWERKE SINDELFINGEN GMBH

GESCHÄFTSBERICHT

2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Sindelfingen GmbH
Rosenstraße 47
71063 Sindelfingen

Tel.: +49 (0) 7031 - 6116 - 0

Fax: +49 (0) 7031 - 6116 - 333

E-Mail: info@stadtwerke-sindelfingen.de
www.stadtwerke-sindelfingen.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 199183724

Gestaltung und Umsetzung

www.benesch-design.de

Bildnachweise

Titelmotiv:

Konzeption, Gestaltung und Bildkomposition
durch Benesch-Design unter Verwendung
von Fotografien der Stadtwerke sowie einzelner
KI-generierter Bildelemente.

Stadtwerke Sindelfingen GmbH:

Seite 7, 10/11, 12/13, 14/15, 16/17, 18/19,
22/23, 24/25, 26/27, 28/29, 31/31, 34/35

Stadt Sindelfingen: Seite 2/3

Trianel: Seite 20

Solar Invest AG: Seite 21